

---

## Übersicht Journalistik-Studiengänge

---

Journalismus ist für viele ein Traumberuf – der Zustrom von tausenden Absolventen in die Medien ist nach wie vor ungebrochen. Dabei sind die wirtschaftlichen Aussichten für Journalisten auch nach der Überwindung der letzten Medienkrise nicht durchweg als positiv zu bezeichnen. Zu viele Kollegen sind in den letzten Jahren freigesetzt worden und vergrößern die ständig wachsende Schar der freien Journalisten, die um Aufträge aus den Redaktionen konkurrieren. Obwohl es dabei viele freie Journalisten gibt, die von ihren Aufträgen gut leben können, ist für die Mehrheit der Freien die wirtschaftliche Perspektive nach wie vor unbefriedigend. Gleichzeitig sind Festanstellungen in Redaktionen rar und stark umworben. Doch trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist Journalismus nicht zu Unrecht ein gefragter Beruf: Journalisten informieren die Öffentlichkeit über Sachverhalte oder Vorgänge, die von allgemeiner, politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Bedeutung sind. Damit tragen sie zum Prozess der öffentlichen Meinungsbildung bei und erfüllen somit eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Dabei ist die Berufsbezeichnung „Journalist“ nicht geschützt, das heißt, es gibt keine gesetzlich geregelten Ausbildungswege für dieses Berufsfeld.

### **Viele Wege führen in den Journalismus**

Durch diesen Umstand führen vergleichsweise viele Wege in den Journalismus: Volontariate, Journalistenschulen und Hochschulstudiengänge eröffnen den Interessierten viele Möglichkeiten, sich die benötigten Kenntnisse anzueignen. Dabei empfiehlt der Deutsche Fachjournalisten-Verband (DFJV), sich neben umfassenden journalistischen Kenntnissen zusätzlich entsprechendes Sachwissen in einem Fachgebiet anzueignen. Wer sich beispielsweise für Wirtschaft interessiert, sollte sich bereits während des Studiums Kenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften aneignen, um später als Wirtschaftsjournalist tätig sein zu können. Eine „gute Schreibe“ reicht heutzutage in den seltensten Fällen aus, um als Journalist sein Geld zu verdienen, –vielmehr sind Experten gefragt, die ihr Fachwissen dem Medienkonsumenten journalistisch kompetent vermitteln können. Diese zusätzliche Fachkompetenz kann entweder durch den Besuch spezialisierter Studiengänge, wie beispielsweise Musikjournalismus oder Technikjournalismus, erworben werden, oder durch die Verknüpfung des journalistischen Studiums mit einem entsprechenden Haupt- oder Nebenfach. Der vorliegende Leitfaden des DFJV zu den verschiedenen Studiengängen soll potenziellen Studenten einen Überblick über das Lehrangebot an Deutschen Hochschulen und Fachhochschulen

ermöglichen. Dabei werden in dieser Übersicht sowohl generalisierte als auch spezialisierte Studiengänge vorgestellt. Die Übersicht beinhaltet keine Wertung der entsprechenden Institutionen, sondern führt nur die Selbstbeschreibung der jeweiligen Lehrstühle und Studiengänge auf, da eine Bewertung aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunkte der jeweiligen Lehrangebote nicht möglich ist. Gleichwohl sollten folgende Punkte bei der Beurteilung des Lehrangebots berücksichtigt werden:

#### **Generell:**

- Kann ein nichtjournalistisches Nebenfach oder zweites Hauptfach (z. B. Politik oder Wirtschaftswissenschaften) aus anderen Fachbereichen als Ergänzung gewählt werden, um Fachkenntnisse auf einem Spezialgebiet zu erwerben?
- Bietet die Hochschule Lehrveranstaltungen zu allen Mediengattungen? (mehrmediale Ausbildung)? Oder ist sie nur auf eine Mediengattung, z.B. Print, spezialisiert?
- Falls mehrere Mediengattungen angeboten werden: Gibt es die Möglichkeit, sich im Laufe des Studiums auf die bevorzugte Mediengattung zu spezialisieren?
- Haben die Studenten die Möglichkeit, an wissenschaftlichen Projekten, wie beispielsweise statistischen Untersuchungen, teilzunehmen?
- Spricht die Zahl der Lehrenden für eine gute fachliche Betreuung?

#### **Praxisbezug**

- Sind mehrmonatige Praktika ein fester Bestandteil des Studiums? Mit welchen Redaktionen arbeitet die Hochschule zusammen, um diese Praktika an ihre Studenten vermitteln zu können?
- Tauscht sich die Hochschule darüber hinaus mit Redaktionen und Praktikern aus? Gibt es Gastdozenten aus der Praxis? Finden regelmäßig Praxisbezogene Veranstaltungen, wie Vorträge oder Diskussionsrunden, statt?
- Sind die Hochschullehrer durch ihre wissenschaftlichen Beiträge in der journalistischen Branche bekannt?
- Bietet die Institution in ausreichendem Maße praktische Übungen zu journalistischen Arbeits- und Stilformen (Recherche, Interview, Darstellungsformen, Sprache, Präsentation) an?
- Gibt es am Campus eigene Medien, (Campusradio, Internet, Hochschulzeitung) bei denen die Studenten durchgängig praktische Erfahrungen sammeln können? Werden diese Medien fachlich betreut?
- Gibt es ein Alumni-Netzwerk, in dem die „Ehemaligen“ nach Abschluss ihres Studiums Kontakt halten können?

### **Ohne Praktika geht heute nichts mehr**

Neben der Qualität der theoretischen Ausbildung ist der Bezug zur Praxis von entscheidender Bedeutung. Neben aller fundierten Theorie muss der junge Redakteur schließlich in der Lage sein, seine Leser zu fesseln und gleichzeitig fachlich korrekt zu informieren. Diese Qualifikationen kann man sich jedoch am besten in der Praxis aneignen. Praktika während des Studiums sind daher der entscheidende Faktor, wenn es darum geht seine „handwerklichen“ Qualifikationen zu belegen. Daher sollten mehrere Praktika *vor* dem Abschluss des Studiums absolviert werden. Im Anschluss daran folgt oft ein Volontariat.

### **Über den DFJV**

Der Deutsche Fachjournalisten-Verband (DFJV) ist der Berufsverband für Journalisten, die sich auf ein Ressort oder ein Themengebiet spezialisiert haben. Dabei versteht er sich zugleich als Sprachrohr, Anwalt, Berater und Dienstleister für Journalisten. So bietet er seinen rund 7200 Mitgliedern unter anderem Leistungen wie Beratung, Rechtsschutz, Networking und ein Auftrags- und Jobportal. Er veranstaltet den jährlichen Deutschen Fachjournalisten-Kongress, gibt die Publikation „Fachjournalist“ heraus und ist Initiator der Deutschen Fachjournalisten-Schule. Aufgrund der ausgeprägten Serviceorientierung und des breiten Angebotes verzeichnet der DFJV ein hohes Mitgliederwachstum und gehört zu den Verbänden mit der höchsten Mitgliederzufriedenheit in Deutschland.

### **Fragen?**

Gerne können Sie uns bei Fragen zur journalistischen Ausbildung kontaktieren. Sie erreichen uns unter der 030-810036 880, oder per Mail unter [Kontakt@dfjv.de](mailto:Kontakt@dfjv.de). Weitere Informationen zu uns finden Sie im Internet unter [www.dfjv.de](http://www.dfjv.de)

Viel Erfolg im Studium!

**Journalismus-Studium an Universitäten (in alphabetischer Reihenfolge)**

## Technische Universität Dortmund - Journalistik

|  |   |
|--|---|
| <b>Studiengang</b>                               | Journalistik  |
| <b>Abschluss</b>                                 | Bachelor of Arts  |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 8 Semester  |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester  |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Nachweis einer mindestens sechswöchigen Hospitation in der Redaktion eines tagesaktuellen Mediums</li><li>- hochschulinterner Numerus Clausus</li></ul> |

---

### Das Studium

Das Bachelor-Studium Journalistik ist in 19 Module gegliedert, die in acht Semestern studiert werden. Das Studium umfasst Module in der Journalistik, ein einjähriges Volontariat und Module in Komplementfächern anderer Studiengänge. Die Module bestehen aus Teilveranstaltungen, die sich thematisch aufeinander beziehen und ergänzen. In der Regel erfolgt abschließend eine Modulprüfung. Außerdem arbeiten die Studierenden während eines Jahres in einer Lehrredaktion mit. Die Lehrredaktionen sind ein wichtiger Bestandteil des Dortmunder Studiengangs. Hier lernen die Studierenden Redaktionsabläufe, Teamarbeit und journalistisches Handwerk in der Praxis und verantworten die institutseigenen Publikationen.

Nach vier Semestern Studienzeit folgt ein zwölfmonatiges integriertes Volontariat in einem Medienbetrieb. Daran schließen sich zwei Semester an der Hochschule an, in denen u.a. die Bachelorarbeit angefertigt wird. Das Studium schließt mit einer mündlichen Prüfung ab. Insgesamt müssen im Bachelor-Studium 240 Leistungspunkte (Credit Points) erworben werden. Auf jedes Semester entfallen somit 30 Leistungspunkte.

### Fachschwerpunkte

Das Studium der Journalistik vermittelt eine Mischung aus Wissen und Können:

- Grundlagen in der journalistischen Vermittlung und Produktion für Print, Hörfunk, Fernsehen und Online-Medien;
- die Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte zu verstehen und einem Publikum journalistisch zugänglich zu machen
- kommunikative und soziale Kompetenzen, um in den Redaktionen und für die Redaktionen von Massenmedien erfolgreich zu arbeiten
- Kenntnisse über die gesellschaftlichen Zusammenhänge,

um kompetent und kritisch über aktuelle Ereignisse aus verschiedenen Ereignisfeldern aus verschiedenen Blickwinkeln zu berichten

- Reflexionsfähigkeit und ethische Kompetenz, um Hintergründe und Kontexte von Ereignissen journalistisch aufzuarbeiten und eine kritische Haltung zum eigenen Handeln im Journalistenberuf zu entwickeln

### Vertiefende Informationen

Ziel des Studiengangs ist es, Journalistinnen und Journalisten auszubilden, die für die Arbeit in aktuell berichtenden Medien qualifiziert sind. Der Schwerpunkt liegt auf einer breit gefächerten Qualifizierung. Die Ausbildung ist medial angelegt, das heißt, sie erstreckt sich auf Zeitungen, Agenturen, Hörfunk, Fernsehen und Onlinejournalismus.

Das Bachelor-Studium wird in zwei Fächern absolviert. Zum Schwerpunktfach Journalistik kommen Lehrveranstaltungen zum Beispiel aus den Feldern Kultur-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. So wählt jeder Studierende zusätzlich jeweils ein Komplementfach. Dies ermöglicht den Studierenden die Spezialisierung in einem weiteren Fachgebiet. Im Journalistik-Studium ist interdisziplinäres Arbeiten ein unverzichtbarer Bestandteil. Bisher bestehen Kooperationen allerdings nur mit den Komplementfächern Politik (Ruhr-Universität Bochum), mit der Amerikanistik/Anglistik und der Musikwissenschaft in Dortmund. Weitere Kooperationen sind angestrebt.

Vor Studienbeginn müssen die Bewerberinnen und Bewerber den Abschluss einer mindestens sechswöchigen Hospitation nachweisen, um die sie sich selbst kümmern müssen. Grundsätzlich anerkannt wird eine solche Hospitation in der Redaktion einer Tageszeitung, einer wöchentlich erscheinenden Zeitschrift oder in der Redaktion einer Rundfunk- bzw. Fernsehanstalt. Anerkannt wird auch eine regelmäßige freie Mitarbeit in den genannten Redaktionen, wenn sie mindestens sechs Monate gedauert hat und der Bewerber bzw. die Bewerberin wenigstens zwei der drei folgenden Aufgaben wahrgenommen hat: 1. Besuch von Terminen, selbständiges Textschreiben, 2. Bearbeitung fremder Texte (umschreiben, kürzen, mit Überschriften), 3. Sonntagsdienst oder Spätdienst. Die frühzeitige Bewerbung um einen solchen Hospitationsplatz wird empfohlen, da erfahrungsgemäß immer mehr Redaktionen hierfür Wartelisten führen.

### Link

[www.campus.uni-dortmund.de](http://www.campus.uni-dortmund.de)

## Technische Universität Dortmund - Wissenschaftsjournalismus

|  |  |
|--|--|
| <b>Studiengang</b>                               | Wissenschaftsjournalismus  |
| <b>Abschluss</b>                                 | Bachelor of Arts   |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 8 Semester   |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester   |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | Nachweis einer mindestens sechswöchigen Hospitation in der Redaktion eines aktuellen Mediums. Auch Hospitationen in qualitativ hochwertigen Monatsmedien werden anerkannt. |

---

### Das Studium

Der Studiengang soll der Ausbildung von Journalisten dienen, die in der Lage sind, Themen aus Naturwissenschaften und Technik nicht nur in verschiedenen Medien allgemeinverständlich darzustellen, sondern sie auch in einen gesellschaftlichen Zusammenhang einzuordnen. Dazu benötigen sie neben einer guten journalistischen Qualifikation (Vermittlungskompetenz) ausreichende Kenntnisse und Einsichten in die Methodik der Natur- und Ingenieurwissenschaften und einen Überblick über den Wissensbestand der jeweiligen Fachwissenschaft (Fachkompetenz).

Im Studiengang Wissenschaftsjournalismus werden journalistische und naturwissenschaftlich-technische Inhalte gleichzeitig und gleichwertig nebeneinander studiert. Die Studierenden wählen daher von Anfang an ein naturwissenschaftliches oder technisches Zweitfach (s. u. Studienaufbau) und nehmen an regulären Veranstaltungen dieses Fachs teil. So erwerben sie zum einen die nötigen Fachkenntnisse und bekommen zum anderen einen Einblick in das "System Wissenschaft".

Die Ausbildung in der Journalistik umfasst Medienrecht, Ethik, Ökonomie sowie Recherche, Stilistik und Interviewtraining. Vor allem in Projekten wird die Vermittlung journalistischer Kompetenzen immer wieder mit den fachlichen Inhalten des Zweitfachs verknüpft.

### Link

[www.campus.uni-dortmund.de](http://www.campus.uni-dortmund.de)

**Justus-Liebig-Universität Giessen – Fachjournalistik Geschichte**

|  |  |
|--|--|
| <b>Studiengang</b>                               | Fachjournalistik Geschichte  |
| <b>Abschluss</b>                                 | Bachelor of Arts   |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 6 Semester   |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester   |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | Das B.A.-Studienfach Fachjournalistik Geschichte setzt die allgemeine Hochschulreife voraus. Die Sprachanforderungen orientieren sich an dem B.A. Hauptfach Geschichte, da der der Studiengang nur in dieser Kombination studiert werden kann. Die Sprachanforderungen werden gemäß dem vom Hessischen Hochschulgesetz gesetzten Rahmen überprüft. |

**Das Studium**

Der Kultur- und Medienbereich zählt zu den wichtigsten späteren Berufsfeldern von Geschichtsstudenten. Das BA-Studienfach Fachjournalistik Geschichte zielt darauf ab, Studierenden eine kultur- und medienbezogene Ausbildung zu vermitteln, die wissenschaftlich und praxisbezogen auf diese Berufe vorbereitet. Daher stehen die Geschichtsvermittlung in den Medien, die Mediengeschichte sowie die Funktionsweise und gesellschaftliche Rolle der Medien im Vordergrund des Studienfaches. Da es als kleines Hauptfach (70 LP) nur in Verbindung mit dem Hauptfach Geschichte studiert werden kann, ist seine enge Verzahnung mit der allgemeinhistorischen Ausbildung garantiert. Der Studiengang ist auf sechs Semester angelegt. Im Studienfach werden Orientierungswissen und vertiefte Kompetenzen in allen Bereichen der Fachjournalistik Geschichte vermittelt. Dabei werden gegenwartsbezogene, epochenspezifische und epochenübergreifende systematische Fragestellungen in den Blick genommen. Der räumliche Fokus beschränkt sich nicht nur auf regionale und nationale Schwerpunkte, sondern bezieht auch europäische und globalgeschichtliche Perspektiven mit ein. Sowohl der Vergleich als auch der internationale Transfer von mediengeschichtlichen Entwicklungen, Zugängen der Fachjournalistik und der öffentlichen Geschichtsvermittlungen stehen damit im Vordergrund.

**Fachschwerpunkte**

Das Studienfach verbindet eine breit gefächerte fachjournalistische Grundbildung mit anwendungsorientierten Kompetenzen. Es vermittelt im hohen Maße fachbezogene methodische Fertigkeiten, die praktische Fähigkeiten im Umgang mit und in der Anwendung von historischem Wissen schaffen. Das BA-Studienfach dient in erster Linie einer Vorbereitung einer Tätigkeit im Journalismus, wobei sowohl für den Print-, Online-,

Radio- und Fernsehjournalismus eine praxisorientierte Ausbildung geschaffen wird. Darüber hinaus bereitet das Studienfach für jegliche Tätigkeit in der Öffentlichkeitsarbeit vor, wie im Bereich der Geschichts- und Kulturverwaltung, Museen oder PR-Agenturen.

Das Studienfach profitiert von dem kulturwissenschaftlichen Forschungs- und Lehrprofil des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Justus-Liebig-Universität. Die Forschungs- und Lehrerfahrungen, die im Sonderforschungsbereich „Erinnerungskulturen“, im Graduiertenkolleg „Transnationale Medienereignisse“ sowie in der soeben im Rahmen der Exzellenzinitiative eröffneten Graduiertenschule (GCSC) erworben werden konnten, werden ebenso unmittelbar dem BA-Studienfach Fachjournalistik Geschichte zugute kommen wie die Kooperation mit dem Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI).

Das internationale Profil des Studienfachs wird dadurch gefördert, dass die Lehrveranstaltungen eine internationale Ausrichtung haben, die Absolvierung der zwei obligatorisch vorgesehenen Praktika auch im Ausland zugelassen und befürwortet wird und im Ausland erworbene Leistungsnachweise anerkannt werden sollen. Das gilt besonders für die bereits im Rahmen des ERASMUS-Programms erfolgreich bestehenden Kooperationen mit Universitäten in Aarhus, Antalya, Athen, Bologna, Bordeaux, Bristol, Cheltenham, Leuven, Santander, Thessaloniki und Zürich. Der Austausch der Studierenden wird durch die bereits bestehenden Beratungsangebote (Europabeauftragter, ECTS-Koordinatoren) unterstützt.

### **Vertiefende Informationen**

Im Rahmen des B.A.-Studiums Fachjournalistik Geschichte sind zwei Berufsfeldpraktika vorgesehen. Ein Praktikum wird als Modul mit 16 LP berechnet, das 8 Wochen à 40 Stunden umfasst sowie eine vorbereitende Übung mit praktischen Arbeiten; zudem ist die Anfertigung eines Praktikumsberichts vorgesehen. Ein weiteres Praktikum ist Teil eines Moduls mit 10 LP und umfasst 4 Wochen à 40 Stunden, eine vorbereitende Übung mit praktischen Arbeiten und die Anfertigung eines Praktikumsberichts. Der inhaltliche Schwerpunkt (Print/Online-Journalismus oder Radio/Fernsehen) kann für die Praktika frei ausgewählt werden, beide Bereiche müssen nur abgedeckt sein.

Alle Module gehen in die Gesamtnote ein. Dabei werden Basis-, Praxis- und Grundlagenmodule sowie das externe Wahlpflichtmodul in einem Wahlfach mit dem Gewichtungsfaktor 1, die Vertiefungsmodule mit dem Faktor 2 multipliziert.

### **Link**

<http://www.uni-giessen.de/geschichte/home/bereich-11.php>



## Universität Hamburg - Medien- und Kommunikationswissenschaft

|  |  |
|--|--|
| <b>Studiengang</b>                               | Medien- und Kommunikationswissenschaft   |
| <b>Abschluss</b>                                 | Bachelor of Arts   |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 8 Semester   |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester   |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | Die Bewerbung erfolgt direkt bei der Hochschule. Es bestehen örtliche Zulassungsbeschränkungen. Die Studienplatzvergabe erfolgt nach den Kriterien Leistung (Durchschnittsnote des Abiturs) und Wartezeit (Alter des Abiturs in Semestern ohne Anrechnung von studierten Semestern).   |
| <b>Das Studium</b>                               | <p>Die bisherigen getrennten Studiengänge "Medienkultur" und "Journalistik und Kommunikationswissenschaft" wurden zu einem neuen Bachelor-Studiengang "Medien- und Kommunikationswissenschaft" zusammengefasst.</p> <p>Die Besonderheit des Studiengangs <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> besteht in der innerhalb der deutschen Studienlandschaft einzigartigen Zusammenführung medien- und kommunikationswissenschaftlicher Inhalte. Es werden sowohl Seminare zum Bereich der Medienangebote als auch zur Medienwirkung angeboten.</p> <p>Das Studium des BA-Studiengangs <i>Medien- und Kommunikationswissenschaft</i> soll der Erlangung von Medienkompetenz in sowohl methodisch-praktischer als auch reflexiv-analytischer Hinsicht dienen. Angestrebt wird insbesondere die Fähigkeit, medien- und kommunikationswissenschaftliche Erkenntnisse, Methoden und Theorien auf die medienpraktische Arbeit zu beziehen und ihr Potenzial der kreativen Anregung, Reflexion, Kritik und Innovation zu nutzen.</p> <p>In der Einführungsphase werden grundlegende Kenntnisse zu den Gegenstandsbereichen und Forschungsschwerpunkten der Medien- und Kommunikationswissenschaft vermittelt. Berücksichtigung finden auch Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Die theoretischen und methodischen Grundkenntnisse, welche die Studierenden in der Einführungsphase erwerben, bilden die Basis für die anschließende Aufbauphase. Sie umfasst erste Vertiefungen in unterschiedlichen Bereichen der Medienanalyse, -geschichte und -theorie. Darüber hinaus werden in zwei Wahlpflichtmodulen praxisbezogene Kenntnisse vermittelt. Die Module der Vertiefungsphase bieten die Möglichkeit, innerhalb</p> |

der bis dahin vermittelten Gegenstandsbereiche weitere Schwerpunkte zu bilden.

Die Studierenden sollen fundierte wissenschaftliche Kompetenzen als Voraussetzung für die Zulassung zu einem Master-Studiengang sowie als Basis für die berufliche Praxis erwerben.

### **Fachschwerpunkte**

Gegenstände des Faches sind verschiedene Modelle und Phasen der Mediengeschichte (mit dem Schwerpunkt szenische Medien und technische Massenmedien), die Gestaltung und Dramaturgien von Medienangeboten, Einblicke in verschiedene Medien- und Kommunikationssysteme, die verschiedenen Ansätze und Kernthesen von Medientheorien sowie die Forschung zur Medienwirkung und -nutzung. Darüber hinaus wird ein Überblick über Methoden und Methodologie der Medien- und Kommunikationswissenschaft vermittelt.

Das mit dem Studiengang *Medien- und Kommunikationswissenschaft* verknüpfte Studienangebot im BA-Studiengang *Deutsche Sprache und Literatur*; Schwerpunkt *Theater und Medien* umfasst u. a. die Analyse von Medienprodukten (Filme, Fernseh- und Radiosendungen, Videoproduktionen usw.), Mediengeschichte, Medientheorie sowie die Programm- und Institutionenanalyse.

### **Vertiefende Informationen**

Das Bachelor-Studium des Hauptfaches *Medien- und Kommunikationswissenschaft* qualifiziert für diejenigen medienbezogenen Berufsfelder, die mit der Planung, Konzeption und Produktion von Medienangeboten befasst sind. Dazu zählen insbesondere Medienplanung, Medienforschung, Producing, Dramaturgie, Content Management, Medienkritik, Öffentlichkeitsarbeit, Politikberatung, redaktionelle Tätigkeiten im Allgemeinen und Journalismus im Besonderen. Zusätzliche Qualifikationen werden durch ein Nebenfach vermittelt.

### **Link**

<http://www.uni-hamburg.de/>



## Hochschule für Musik Karlsruhe - Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia

|  |   |
|--|---|
| <b>Studiengang</b>                               | Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia   |
| <b>Abschluss</b>                                 | Bachelor of Arts oder Master of Arts  |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 6 Semester (B.A.) / 4 Semester (M.A.)   |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester  |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | Allgemeine Hochschulreife (Abitur) und Bestehen der Aufnahmeprüfung (B.A.)<br><br>Abgeschlossenes Bachelor-Studium „Musikjournalismus“ oder ein anderes Musikstudium bzw. berufsqualifizierende Erfahrungen im Musikund Medienbereich und Bestehen der Aufnahmeprüfung (M.A.) |

---

**Das Studium** Ziel des Studiums ist die Ausbildung zu qualifizierten Musikjournalisten Radio/TV/Neue Medien für Programm- und Produktionsaufgaben in den Bereichen Kultur, Klassik und Pop.

### Fachschwerpunkte

#### **Bachelor:**

##### **Modul Musik (Klassik und Pop)**

- Musiktheorie/Musikwissenschaft/Musikgeschichte
- Instrumentalunterricht/Ensembles

##### **Modul Journalismus**

- Meldung/Beitrag/Interview
- Musikdramaturgie
- Moderation/Präsentation

##### **Modul Technik**

- Selbstfahrerstudio
- Digitale Audio- und Videotechnik
- Trimediale Produktion

#### **Master:**

Spezialisierung auf:

- „Kultur im Rundfunk“ (Feature, Hörspiel, monothematische

Musik- und Informationssendungen)

- „Trimediale Produktion“ (Audio/Video/Print)

### **Vertiefende Informationen**

Die Lehrveranstaltungen münden direkt in:

- Konkreten UKW-Radio-Sendebetrieb von 20 Wochenstunden.
- Online-Projekte
- Web-TV [www.extrahertz.de](http://www.extrahertz.de)
- Regional-TV

Dies bedeutet:

- Unmittelbare Beteiligung der Studierenden an allen Prozessen der musikjournalistischen Arbeit für Rundfunk und Neue Medien
- Programmarbeit unter realistischen Bedingungen
- Schnelles und effektives Lernen

### **Link**

<http://www.hfm-karlsruhe.de/>



## Katholische Universität Eichstätt - Journalistik

**Studiengang** Journalistik

**Abschluss** Bachelor of Arts

**Regelstudienzeit** 6 Semester

**Studienbeginn** Wintersemester/Sommersemester

**Besondere  
Einschreibungsvoraussetzung** Voraussetzung für die Studienaufnahme des Hauptstudiums im Diplomstudiengang Journalistik sind die allgemeine Hochschulreife und ein sechsmonatiges Praktikum bei Presse, Hörfunk, Fernsehen oder in der Öffentlichkeitsarbeit, sofern eine konkrete redaktionelle Tätigkeit gegeben ist. Ebenfalls ist die Anerkennung einer Praxiserfahrung, die dem dreimonatigen Grundstudiumspraktikum in der Lehrredaktion und den Studios der Universität entspricht, und der Diplom-Vorprüfung erforderlich.

Es kann nur noch das Hauptstudium aufgenommen werden, da dieser Studiengang zum Wintersemester 2008/2009 durch einen Bachelorstudiengang ersetzt wird.

---

### Das Studium

Der Diplomstudiengang Journalistik verbindet Theorie und Praxis des Journalismus und der öffentlichen Kommunikation. Dieser Studiengang vermittelt nicht nur das Handwerk des Journalisten, sondern auch Sachwissen für verschiedene Ressorts und Fachwissen über die Medien.

Das Studium bereitet auf eine Tätigkeit im journalistischen Berufsfeld vor, aber auch auf benachbarte Kommunikationsberufe wie etwa die Öffentlichkeitsarbeit. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf dem tagesaktuellen Journalismus.

### Fachschwerpunkte

Das Grundstudium ist auf vier Semester angelegt. Hier werden Grundlagen der Kommunikationspraxis, Kommunikationswissenschaften, Politikwissenschaften, Soziologie und Philosophischer Anthropologie und Ethik vermittelt.

Das Hauptstudium des Diplomstudiengangs Journalistik ist auf fünf Semester ausgelegt. Der Höchstumfang der für den erfolgreichen

Abschluss erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt ca. 70 Semesterwochenstunden.

In diesem Hauptstudium entscheiden sich die Studierenden für einen der drei folgenden Studienschwerpunkte:

1. Politik und Gesellschaft
2. Kultur und Bildung
3. Wirtschaft und Soziales

### **Vertiefende Informationen**

Die Studienschwerpunkte, die alternativ zu wählen sind, orientieren sich an der Ressortaufteilung bei den Medien. "Politik und Gesellschaft" bereitet auf eine Tätigkeit im Politikressort oder in der Regional- und Lokalredaktion vor. "Kultur und Bildung" setzt den Schwerpunkt bei Feuilleton, Bildung, Wissenschaft. "Wirtschaft und Soziales" konzentriert sich auf die Wirtschaftsberichterstattung sowie auf ökonomische und soziale Zusammenhänge. Die Studienschwerpunkte vermitteln dementsprechend Sachwissen für die späteren Tätigkeitsfelder der Studierenden. Damit ist auch die Vorbereitung auf eine Public Relations-Tätigkeit eingeschlossen. Jeder Schwerpunkt setzt sich aus zwei Wahlpflichtfächern zusammen. Aus den beiden Nebenfach-Gruppen ist jeweils eines auszuwählen.

### **Link**

<http://www.ku-eichstaett.de/>

# UNIVERSITÄT LEIPZIG

## Universität Leipzig – Journalistik (Diplom)

|  |   |
|--|---|
| <b>Studiengang</b>                               | Journalistik  |
| <b>Abschluss</b>                                 | Master of Arts  |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 6 Semester  |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester  |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | Bachelorabschluss außerhalb der Kommunikations- und Medienwissenschaften (außer Schwerpunkt Medienökonomie oder Medienkultur); Ableistung eines dreimonatigen journalistischen Praktikums; Eignungsfeststellungsprüfung |

---

### Das Studium

Der Master Journalistik ist nicht als Fortsetzung eines kommunikations- oder medienwissenschaftlichen Bachelorstudiengangs, sondern als nicht-konsekutiver Masterstudiengang und stärker anwendungsorientiert konzipiert. Er umfasst die folgenden Bereiche:

- Einführung in die Journalistik und das journalistische Arbeiten
- Journalistische Informationsbeschaffung und –verarbeitung
- Journalistische Normen
- Journalisttypen und ihre Formen
- Journalistisches Präsentieren und Vermitteln
- Lehrredaktionen (Print, Hörfunk, Fernsehen, Online)
- Internationale Kommunikation
- Praktische Journalismusforschung
- Redaktions- und Kommunikationsmanagement
- Ressort-Journalismus (Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Lokales, Wissenschaft)

Ein journalistisches Volontariat von mindestens neun bzw. zwölf Monaten Dauer findet in einer Medienredaktion statt.

### Link

<http://www.uni-leipzig.de>



## Universität Mainz - Publizistik

|  |   |
|--|---|
| <b>Studiengang</b>                               | Publizistik   |
| <b>Abschluss</b>                                 | Bachelor of Arts  |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 6 Semester  |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester  |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | Universitätsinterne Zulassungsbeschränkung. In Zukunft Um-stellung auf einen Masterstudiengang. |

### Das Studium

Der Bachelorstudiengang Publizistik gliedert sich in vier Bereiche bzw. zentrale Studieninhalte:

- Grundlagen-Module
- Forschungszentrierte Module
- Berufsfeldzentrierte Module
- Zusatzmodule

Die Grundlagen-Module („Einführung in die Publizistikwissenschaft“, „Methodenlehre“) vermitteln grundlegende publizistikwissenschaftliche Theorien und Forschungsmethoden sowie allgemein die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erwerb empirischer Methodenkenntnisse sowie der praktischen Anwendung dieser Methoden in den Lehrveranstaltungen.

Die **forschungszentrierten Module** (Mediennutzung/-wirkung, Politische Kommunikation, Mediengeschichte/-struktur, Medienrecht/-politik) vermitteln für zentrale Forschungsgebiete der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft Grundkenntnisse über Theorien, Methoden und Befunde. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Formen der Nutzung von Medien und die psychologischen und gesellschaftlichen Wirkungen der Medien, das Zusammenspiel zwischen Medien und Politik, die Entstehungsgeschichte und Struktur der

Medienlandschaft sowie ihre rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen zu verstehen.

Die **berufsfeldzentrierten Module** (Journalismus/ Nachrichtenwesen/ Medienwirtschaft/-management, Public Relations/ Öffentlichkeitsarbeit/ Unternehmenskommunikation) vermitteln theoretisches Hintergrundwissen und praktische

Berufserfahrung in den für die Studierenden in Frage kommenden typischen Berufsfeldern. Zu diesem Zweck werden die Grundlagen von Journalismus, PR und Medienwirtschaft gelehrt und die Studierenden auch praktisch geschult – dies geschieht im Rahmen universitärer und außeruniversitärer Berufspraktika.

Der Studienverlauf sieht eine sechssemestrige Gliederung vor, beginnend mit dem Wintersemester. In den ersten fünf Semestern wird von den Studierenden eine hohe Präsenzzeit gefordert. Im sechsten Semester nimmt die Präsenzzeit zugunsten der Vorbereitung auf die Bachelor-Prüfung bzw. deren Durchführung ab.

Der Studiengang soll durch seine drei berufspraktischen Elemente (ein universitäres Praktikum, zwei sechswöchige externe Praktika) den Studierenden den Zugang zu den wichtigsten Berufsfeldern ermöglichen. Die Ausbildung soll auf eine Tätigkeit sowohl in den klassischen als auch in den neuen Medien vorbereiten.

#### **Vertiefende Informationen**

##### **Berufsfelder**

Journalismus/Medien, Presse und Öffentlichkeitsarbeit in Verbänden und Wirtschaftsunternehmen, Verlage, Markt-, Meinungs- und Sozialforschung, Kommunikationsberatung

#### **Link**

<http://www.uni-mainz.de/>



## Universität Mainz - Journalismus

|  |   |
|--|---|
| <b>Studiengang</b>                               | Journalismus  |
| <b>Abschluss</b>                                 | Master of Arts  |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 4 Semester  |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester/Sommersemester                                       |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | - Eignungsprüfung<br>- Setzt einen ersten Hochschulabschluss voraus |

### Das Studium

Der Masterstudiengang Journalismus bietet eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Ausbildung für eine journalistische Berufskarriere in allen Medien. Das Studium dauert vier Semester, es entspricht dem ECTS-Kreditpunktesystem und wird mit dem akademischen Grad eines Master of Arts abgeschlossen.

Grundsätzliches Ziel ist die Ausbildung von "Generalisten" in den verschiedenen Medien, individuelle Wahlmöglichkeiten bestehen beim Grad der Vertiefung. Intensive Kontakte mit außeruniversitären Einrichtungen gewährleisten Praxisnähe. Berufsfeldbezogene Praktika und Lehrredaktionen, Methodenreflexion und medienwissenschaftliche Lehrveranstaltungen sind feste Bestandteile des sowohl anwendungs- als auch wissenschaftsorientierten Studiengangs.

### Fachschwerpunkte

Der Studienplan sieht im ersten Semester die Ausbildung im Zeitungs- und Online-Journalismus, im zweiten Semester im Zeitschriften- und Radiojournalismus und im dritten Semester im Fernsehjournalismus vor. Das vierte Semester dient der Vertiefung, wobei aus den drei Fächern Print, Radio und Fernsehen zwei Schwerpunkte zu wählen sind.

Die Lehrveranstaltungen bestehen aus Vorlesungen, Lehrredaktionen, Übungen und Projektarbeiten. Sie werden durch den Besuch von Presseterminen und Exkursionen ergänzt. Die Vorlesungen geben eine Einführung in die Grundlagen, die Arbeitsweisen und die Darstellungsformen des Journalismus. In den Lehrredaktionen wird in Kleingruppen das journalistische Arbeiten eingeübt. Die Studierenden produzieren unter Anleitung eigene Zeitungs-, Zeitschriften-, Radio- und Fernsehbeiträge und

redigieren fremde Arbeiten. So lernen sie, als Autoren und Redakteure druckfähige und sendereife Beiträge herzustellen und zu bearbeiten. Die Projekte vertiefen die erworbenen journalistischen Kenntnisse und Fähigkeiten.

**Vertiefende Informationen**

Zur interdisziplinären Ergänzung des journalistischen Lehrangebotes sind Seminare und Übungen in den Fächern Publizistik, Medienrecht und Medienwirtschaft sowie aus dem aktuellen Lehrangebot der anderen Medienwissenschaften und der modernen Literatur- und Sprachwissenschaften auszuwählen.

Um das Studium praktisch zu vertiefen, sind in den Semesterferien zwei journalistische Praktika von jeweils mindestens sechs Wochen Dauer zu absolvieren. Das Studium wird mit einer Masterarbeit und einer 30-minütigen mündlichen Prüfung abgeschlossen.

Der Studiengang ist gebührenpflichtig (550 € pro Semester).

**Link**

<http://www.uni-mainz.de/>

**Journalistik-Studium an Fachhochschulen (in alphabetischer Reihenfolge)**

## Hochschule Bremen - Fachjournalistik

---

|  |  |
|--|--|
| <b>Studiengang</b>                               | Fachjournalistik   |
| <b>Abschluss</b>                                 | Bachelor of Arts   |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 7 Semester   |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester   |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Allgemeine oder Fachhochschulreife oder eine Eignungsfeststellungsprüfung nach einschlägiger Berufsausbildung</li><li>- 12 Wochen publizistisches Vorpraktikum (in einer Zeitschriften- oder Zeitungsredaktion, in einem sonstigen Verlag, bei einem Hörfunk- oder Fernsehsender, in der Presseabteilung einer Organisation);</li><li>- zu den Bewerbungsunterlagen gehört ein journalistischer Text zu einem vom Prüfungsausschuss vorgegebenen Thema, der begutachtet wird</li></ul> |

### Das Studium

Der Studiengang Fachjournalistik (Bachelor of Arts) umfasst sieben Semester, wobei ein Praxis- sowie ein Semester an einer ausländischen Hochschule integriert sind.

Der Bachelor-Studiengang hat den Diplomstudiengang im Wintersemester 2004/ 2005 abgelöst. Er wurde im September 2004 akkreditiert.

Die Hochschule Bremen bietet mit dem BA-Studiengang Fachjournalistik eine Integration von Medientheorie und Medienpraxis (in der Lehrredaktion sowie im Hörfunk- und TV-Labor). Die anwendungsorientierte Ausbildung auf der Basis fundierter wissenschaftlicher Theorievermittlung ist im Markt stark nachgefragt.

### Fachschwerpunkte

Der Bachelor-Studiengang Fachjournalistik ist ein siebensemestriger Vollzeitstudiengang. Jedes Semester ist gegliedert in fünf Module à 4 Semesterwochenstunden à 6 Kreditpunkte.

Zu den wesentlichen Säulen des Konzeptes gehören:

- **medientheoretische und medienpraktische Fachkompetenz**

(Module I.1 Medientheorie, I.3 Mediensysteme, II.1 Medienpolitik/ Medienökonomie, II.3 Entwicklung im Mediensystem, III.1 Angewandte Medienforschung/ Medienrezeption, IV.1 Medienrecht, VII.1 Fachjournalistik, VII.3 Fachprojekt; Praxismodule Semester 1-7);

Vor dem Hintergrund der Reflektion lernen die Studierenden Techniken und Routinen des aktuellen Journalismus (Recherche, Darstellungsformen, Unterschiede der Genres bei Print, Hörfunk und Fernsehen). In empirischen Studien und praktischen Projekten werden die Kenntnisse integriert und angewendet.

- **Sachkompetenz in einem ausgewählten Gebiet:** Grundlagen- und vertieftes Wissen im Feld der Gesellschafts- und Technikwissenschaften (mit Spezialisierung ab dem 3. Semester); (Module 4 und 5 in den Semestern 1-4 und 7).

- Seit vielen Jahren werden Journalisten gesucht, die Kenntnisse in Naturwissenschaften mit- und einbringen. Die Technologisierung der Welt und die Technisierung des Alltags erfordern eine sachkompetente Vermittlung komplexer und komplizierter Sachverhalte und Zusammenhänge. Dieser Entwicklung trägt das **Modul Technik** Rechnung. In den ersten beiden Semestern parallel und ab dem dritten Semester als zweite Option wird ein gesellschaftswissenschaftliches Modul angeboten, das Politik und Wirtschaft als Schwerpunkt hat. Hier spiegelt sich eine gesellschaftliche Entwicklung, die unter Begriffen wie Ökonomisierung, Kommerzialisierung und Globalisierung verschlagwortet wird. Vermittelt werden sollen in diesen Sachmodulen die Kompetenzen, soziale und technisch-naturwissenschaftliche Prozesse zu beobachten, sie mit Hilfe von Experten ein- und zuzuordnen und die Analyse-, Mess-Konstruktions- und Lösungsergebnisse zu kommunizieren.

- **Vermittlungskompetenz** (auch "soft skills") (Module III.3 und IV.3 Fremdsprache, V.1 Vorbereitung Praxissemester, V.1 Vorbereitung Auslandssemester). Zu diesem Kompetenzfeld gehört jedoch nicht nur Lexik und Grammatik einer Sprache, sondern auch Rhetorik, Didaktik; es gehören weiter dazu: Kenntnisse über den Ablauf formaler und informeller Kommunikation in Organisationen, über interkulturelle Kommunikation. Insbesondere die Vorbereitungsveranstaltungen für das Praxis- und Auslandssemester fokussieren auf diesen Aspekt.

### Vertiefende Informationen

Die Entwicklung im Journalismus ist durch verschiedene Tendenzen gekennzeichnet, welchen der Bachelor-Studiengang nachkommt:

a) Eine zunehmende Spezialisierung: Durch den stetig wachsenden Markt im Bereich der Special-interest und der Fachzeitschriften sowie aufgrund der Popularisierung von Wissenschaftsthemen in den Tageszeitungen sowie in Hörfunk und Fernsehen steigt die Nachfrage nach Experten. Mit den Fachmodulen in den Gebieten Gesellschaftswissenschaften und Technik erarbeiten die Studierenden des BA Fachjournalistik

Grundlagenwissen sowie vertiefte Kenntnisse in diesen Sachgebieten.

b) Internationalisierung: Das Schlagwort Globalisierung macht auch vor dem Medienmarkt nicht Halt. Medienmogule sind die Global Player dieser Branche. Sie bieten einerseits Arbeitsplätze, andererseits müssen ihre medienpolitischen und gesellschaftlich wirksamen Strategien analysiert werden. Dazu sind Journalisten in der Lage, die gelernt haben, auf nationaler und internationaler Ebene Mediensysteme sowie medienpolitische und -rechtliche Entwicklungen zu vergleichen. Desweiteren internationalisieren sich – auch im Regionaljournalismus – die Themen (z.B. EU-Politik), die Recherchequellen und -wege (Internet).

Da Journalisten diese Entwicklungen aus der Gesellschaft in die Gesellschaft kommunizieren müssen, sollten sie gleichermaßen in ihrer medientheoretischen und -praktischen Fachkompetenz, in der Sachkompetenz in mindestens einem Wissensgebiet sowie in der Vermittlungskompetenz bestmöglich ausgebildet sein. Der BA-Studiengang trägt diesen Anforderungen Rechnung.

**Link**

<http://www.fachjournalisten.hs-bremen.de/>

**Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg – Technikjournalismus/PR**

**Studiengang** Technikjournalismus/PR

**Abschluss** Bachelor of Science

**Regelstudienzeit** 7 Semester

**Studienbeginn** Wintersemester

**Besondere  
Einschreibungsvoraussetzung** Für die Zulassung sind neben den schulischen die persönlichen Voraussetzungen wie technisches und journalistisches Interesse entscheidend. Über die Zulassung zu einem der rund 60 Studienplätze entscheidet der ortsinterne Numerus clausus sowie ggf. ein hochschulinternes Auswahlverfahren. Der Studienbeginn ist nur zum Wintersemester möglich, die Studienbeiträge betragen hochschulweit 500,- Euro pro Semester. Das Praxissemester ist beitragsfrei.

**Das Studium**

Der Bachelorstudiengang Technikjournalismus/PR ist ein grundständiger, siebensemestriger Studiengang mit dem Ziel einer praxisnahen journalistischen Ausbildung in den Bereichen Radio/TV, Print, Multimedia/Online-Medien sowie der Unternehmens-PR und Produktkommunikation. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die für den Umgang mit Wort, Schrift und Bild unerlässlichen Sozial-, Handlungs-, Methoden- und Problemlösungskompetenzen, um den spezifischen Berufsanforderungen mit der notwendigen fachlichen und kommunikativen Souveränität begegnen zu können.

Der Studiengang zeichnet sich durch die logisch aufeinander aufbauenden Lehrmodule und eine transparente Studienstruktur aus. Zentrales Charakteristikum ist der Brückenschlag zwischen kommunikationswissenschaftlichen, journalistischen Inhalten und naturwissenschaftlich-technischer Sachkompetenz. Neben dem Studium an einer jungen und innovativen Hochschule sind eine hohe Markt- und Praxisorientierung, progressive Lehr- und Lernformen, interdisziplinäre Veranstaltungen und die persönliche Atmosphäre zwischen Studierenden und Lehrenden weitere Pluspunkte, die für ein Studium an der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg sprechen. Der Studiengang ist aus qualitativen und praxisrelevanten Gründen bewusst als siebensemestriges Studienangebot konzipiert, um die Absolventen fachlich wie persönlich adäquat auf die Anforderungen des Berufslebens vorzubereiten und sie bereits mit dem ersten qualifizierenden Studienabschluss (Bachelor of Science) zu eigenständig verantwortlichen und

problemlösungsfähigen Journalistinnen und Journalisten bzw. PR-Fachleuten auszubilden.

### **Fachschwerpunkte**

Im Basisjahr (1. + 2. Semester) erlernen die Studierenden Grundlagen des Journalismus, des Mediensystems und der Medienproduktion ebenso wie mathematisch-naturwissenschaftliches Basiswissen der Ingenieurwissenschaften, ergänzt durch Kenntnisse in Maschinenbau/Produktionstechnik und Informations-technik. Basisfächer wie Lerntechniken und Englisch sowie zwei Praxisprojekte (Blockwochen) sind weitere Bestandteile des ersten Studienjahres.

Im Profildjahr (3. + 4. Semester) bilden Radio- und Fernsehjournalismus, Public Relations, die Kommunikationswissenschaften und berufsfeldspezifische Medientools sowie – von technischer Seite – Elektrotechnik/ Elektronik und Verfahrenstechnik/Anlagenautomation die Eckpfeiler des Studienplans. Ergänzt wird dieser wiederum durch überfachliche Lehrinhalte (u.a. Englisch und eine weitere Fremdsprache, BWL, Bewerbungstraining) und zwei Praxisprojekte, wahlweise im Bereich Medien/ PR oder Kommunikationswissenschaft.

An das Praxissemester (5. Semester) schließt sich das Fokusjahr (6. + 7. Semester) an, in dem sich die Studierenden auf einen technischen und einen journalistischen Schwerpunkt konzentrieren. Hinzu kommen ein medien- oder kommunikationswissenschaftliches Praxisprojekt und die Produktion eines journalistischen Gesamtwerks. Daneben bilden Redaktionsmanagement, Innovationsmanagement und Existenzgründung Beispiele für überfachliche Lehrangebote im dritten Studienjahr. Das Studium schließt mit einer Bachelor-Thesis und einem Kolloquium ab, nach dem die Absolventen den Titel „Bachelor of Science“ verliehen bekommen.

### **Vertiefende Informationen**

#### **Link**

<http://www.fh-bonn-rhein-sieg.de/>



## Hochschule Darmstadt - Online-Journalismus

|  |  |
|--|--|
| <b>Studiengang</b>                               | Online-Journalismus  |
| <b>Abschluss</b>                                 | Bachelor of Arts   |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 6 Semester   |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester   |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | Es ist ein Vorpraktikum erforderlich, mindestens 6 Wochen in einer Redaktion oder Öffentlichkeitsarbeit. |

---

### Das Studium

Kein Redaktionsschluss, die ständige Aktualisierung von Inhalten, interaktive Multimedia-Kombinationen von Text, Ton, Bild und Film... Journalismus für das Internet bietet viele Möglichkeiten, die die klassischen Medien nicht haben. Der Studiengang Online-Journalismus mit dem Abschluss Bachelor of Arts (FH) vermittelt in sechs Semestern journalistische Kernqualifikationen als auch ein grundlegendes Verständnis für technische, gestalterische, ökonomische und rechtliche Aspekte der Arbeit für Online-Medien. Bei Gruppengrößen zwischen 20 und 40 Teilnehmern kann eine sehr intensive Betreuung der Studierenden gewährleistet werden.

### Fachschwerpunkte

#### Aufbau und Inhalt des Studiums

Studierende lernen Inhalte zu recherchieren, Interviews zu führen, in journalistischen Darstellungsformen zu formulieren, zu redigieren und präsentieren. Daneben werden sie befähigt, Audio- und Videobeiträge zu erstellen, Inhalte mit multimedialen Elementen zu kombinieren, sowohl Interaktions- und Serviceelemente zu gestalten als auch Content Management-Systeme zu verwenden. Als Vertiefung können sie zwischen den Fachrichtungen Journalistik und PR/ Öffentlichkeitsarbeit wählen. Das Studium ist sehr praxisorientiert. So wird beispielsweise in den Lehrredaktionen bzw. der PR-Lernagentur mit namhaften Partnern zursammengearbeitet (z. B. Spektrum direkt, Handelsblatt.com, Frankfurter Rundschau Online, Software AG, Daimler AG).

#### Praxis-Phase

Nach dem vierten Semester findet eine 14-wöchige begleitete Praxisphase statt, die der Verankerung im Berufsfeld dient. Die

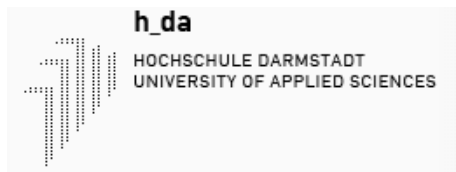
Praxisphase wird in Begleitveranstaltungen intensiv vor- und nachbereitet. Die Praxisphase kann für einen Auslandsaufenthalt genutzt werden.

**Vertiefende Informationen**

Der Studiengang ist **projektorientiert**, um eine möglichst praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten. Für die Projektthemen gibt die Studienordnung einen Rahmen vor: In den ersten beiden Semestern geht es um "Medien und Kommunikation", in dritten um "Politik, Demokratie, Öffentlichkeit", im vierten Semester um "Technik, Umwelt, Risikokommunikation". Im Hauptstudium (sechstes und siebtes Semester) beschäftigen sich die Projekte mit Themen aus "Wirtschaft, Arbeit und Soziales" sowie mit "Kultur in Geschichte und Gegenwart". Links zu den Projektergebnissen finden sich in der Rubrik "Projekte".

**Link**

<http://www.h-da.de/>



## Hochschule Darmstadt - Wissenschaftsjournalismus

**Studiengang** Wissenschaftsjournalismus

**Abschluss** Bachelor of Arts

**Regelstudienzeit** 6 Semester

**Studienbeginn** Wintersemester

**Besondere  
Einschreibungsvoraussetzung** Voraussetzung für die Aufnahme in den Studiengang Wissenschaftsjournalismus ist der Nachweis eines einschlägigen Vorpraktikums, das vor Beginn des ersten Semesters zu absolvieren ist. Das Vorpraktikum muss zwölf Wochen umfassen, alternativ wird auch eine mindestens sechsmontatige freie Mitarbeit in einer einschlägigen Medienredaktion akzeptiert. Als Praktikumsstellen kommen nur professionell und redaktionell arbeitende Arbeitsumgebungen im Bereich Journalismus oder PR in Frage.

Der Studiengang Wissenschaftsjournalismus – Bachelor of Arts ist zulassungsbeschränkt., d.h. es können gegenwärtig nicht mehr als 18 Studierende aufgenommen werden.

---

### Das Studium

Im interdisziplinären Studiengang Wissenschaftsjournalismus lernen angehende Journalisten, Themen aus Naturwissenschaft und Technik zu recherchieren und anschaulich für eine breite Öffentlichkeit darzustellen. Der Studiengang verknüpft journalistische Kompetenzen (Praxis und Theorie) und ein gesellschaftswissenschaftliches Basiswissen mit einer breiten natur-wissenschaftlichen Grundausbildung in den Schwerpunkten Chemie, Biotechnologie, Humanbiologie und Physik. Gemeinsame Projekte verknüpfen die Lehrinhalte der beteiligten wissenschaftlichen Disziplinen

### Fachschwerpunkte

**Das erste Jahr** ist das Grundlagenjahr; Einführungen in die Wissenschaftsjournalistik und in Public Relations, Recherche und Darstellungsformen für verschiedene Medien auf Basis journalistischen Schreibens; Basisqualifikationen in Chemie, Biologie und Physik sowie in Sozial- und Kulturwissenschaften.

**Im zweiten Jahr** findet praxisorientierte journalistische Vertiefung in interdisziplinären Projekten, Übungen und einer Praxisphase

(Praktikum) statt; fachwissenschaftliche Vertiefung in Biochemie, Gentechnik, Life Sciences, Elektrizitätslehre sowie in Praktika und Laboren.

**Im dritten Jahr:** Hintergrund- und Reflexionswissen u.a. in Medienrecht, Medien- und Bioethik, Medienökonomie, Redaktionsmanagement, Vertiefungsmöglichkeit in Public Relations und verschiedenen medialen Darstellungsformen, abschließende Vertiefung in Atomphysik und ausgewählten Technologien sowie in der Humanbiologie; Vertiefung in Sozial- und Kulturwissenschaften; weiteres journalistisches Projekt und praktische Abschlussarbeit.

### **Vertiefende Informationen**

Die Absolventen können zum einen als Wissenschaftsjournalisten arbeiten und dazu im Studium eine praktische Grundlage für ausgewählte Medien legen (Print, Internet, Radio oder Fernsehen). Sie qualifizieren sich nicht nur für das Wissenschaftsressort, sondern können ihre Themenschwerpunkte auch in andere Ressorts wie Politik, Ratgeber/ Service oder Lokales einbringen. Zum anderen können sie in der Wissenschafts-PR arbeiten. Dazu erwerben sie im Laufe des Studiums Kenntnisse in Public Relations (Wahlpflichtfach).

### **Link**

<http://www.h-da.de/>



## Fachhochschule Gelsenkirchen – Journalismus und Public Relations

|  |   |
|--|---|
| <b>Studiengang</b>                               | Journalismus und Public Relations   |
| <b>Abschluss</b>                                 | Bachelor of Arts  |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 6 Semester  |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester  |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Fachhochschulreife</li><li>- Örtliche Zulassungsbeschränkung: Numerus clausus (2006: 1,8)</li><li>- Wartezeit (2006: 9 Semester)</li><li>- 6-wöchiges Praktikum ohne inhaltliche Vorgaben bis zum Einschreibetermin</li></ul> |

---

### Das Studium

Der Bachelor-Studiengang *Journalismus und Public Relations* verknüpft zwei Ausbildungen, die in Deutschland bislang getrennt angeboten wurden:

- die Ausbildung zum Journalisten und
- die Ausbildung zum Öffentlichkeitsarbeiter.

Der Studiengang trägt damit der engen Verzahnung von Journalismus und Public Relations im Alltag Rechnung, berücksichtigt aber auch, dass die Interessen von Journalisten und Public Relations-Spezialisten nicht immer deckungsgleich sind.

Diese einzigartige Kombination gibt den Studierenden eine breite kommunikative Basis und erhöht die Konkurrenzfähigkeit und Flexibilität im Arbeitsmarkt beträchtlich.

### Fachschwerpunkte

**Fachkompetenz:** Die Studierenden eignen sich grundlegende Fachkenntnisse in den Bereichen Journalismus, PR, Kommunikationswissenschaft, Mediensystem, Medienrecht, Wirtschaft, Technik, Fach-Fremdsprache und Software an.

**Methodenkompetenz:** Sie wird in Veranstaltungen wie Schreibwerkstatt, Recherche, Empirische Methoden, Lerntechniken, Projektmanagement, Präsentationstechniken und Medienproduktion gefördert.

**Individual- und Sozialkompetenz:** Selbstlernfähigkeit, Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kooperations- und Teamfähigkeit werden durch die Arbeitsformen aller Veran-

staltungen mehr oder weniger stark unterstützt. Die Studierenden müssen von Beginn an selbstständig in Teamarbeit praxisnahe Aufgaben lösen

### **Vertiefende Informationen**

Die ersten beiden Semester beinhalten die Grundausbildung, die in die Grundlagen von Journalismus und Public Relations einführt, das journalistische Schreiben praktisch einübt, Methodenkenntnisse vermittelt, wirtschaftliche Grundlagen legt und auch Grundkenntnisse im Umgang mit der im Beruf erforderlichen Software aufbaut.

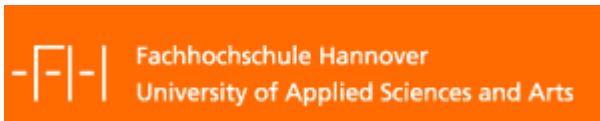
Die für alle verpflichtende Grundausbildung wird im dritten und vierten Semester fortgesetzt. Zusätzlich gibt es einen Wahlpflichtbereich, die Lehrredaktion und das erste Projekt.

Lehrredaktion und Praxisprojekt dienen auch dazu, die Wahl des Studienschwerpunkts Journalismus oder PR im 5. Semester vorzubereiten. In der Lehrredaktion wird eine praktische

Aufgabenstellung unter Anleitung eines Professors gelöst. Das erste Projekt ist eine weitgehend selbstständige Praxisphase, in der eine praktische Aufgabenstellung im Team bearbeitet wird. Im 4. Semester kommen noch Wahlmodule hinzu.

### **Link**

<http://www.fh-gelsenkirchen.de/>



## Fachhochschule Hannover – Journalistik

|  |  |
|--|--|
| <b>Studiengang</b>                               | Journalistik   |
| <b>Abschluss</b>                                 | Bachelor of Arts   |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 6 Semester   |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester   |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | Die Berechtigung zum Studium im Bachelor-Studiengang Journalistik wird durch die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife, die bestandene Immaturenprüfung oder eine vom Kultusministerium als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen.<br>Ein Vorpraktikum ist nicht erforderlich. |

---

**Das Studium**

Ziel des Studiengangs ist es, "spezialisierungsfähige Generalisten" auszubilden. Wer die Fachhochschule Hannover mit dem Bachelor verlässt, hat die Arbeit für verschiedene Mediengattungen kennengelernt und einen ersten Einblick in das Spezialwissen unterschiedlicher Ressorts bekommen.

Der Studiengang Journalistik der Fachhochschule Hannover hat eine internationale Studienstruktur und einen international anerkannten Studienabschluss. Der Studiengang ist modular aufgebaut.

Die Module entsprechen bestimmten Themenschwerpunkten, für die Credits vergeben werden. Da sich die Berufsbilder von Journalistik und PR/Öffentlichkeitsarbeit überschneiden, werden im Grundstudium auch Seminare aus dem PR-Bereich angeboten.

**Fachschwerpunkte**

Im ersten Studienabschnitt lernen die Studierenden das journalistische Handwerk wie Recherche, Schreiben, Organisieren und Gestalten. Gleichzeitig machen sie sich mit den unterschiedlichen Medien vertraut: Sie produzieren Zeitungs-, Radio- und Fernsehbeiträge und Beiträge für Online-Medien. Hinzu kommt Basiswissen aus Kommunikationstheorie und Kommunikationsforschung, Medienrecht und Medienökonomie. Im 4. Semester findet ein viermonatiges Praktikum in einem Medienbetrieb statt.

Im zweiten Studienabschnitt wird das Grundwissen ergänzt und vertieft. Auf dem Programm stehen Themenbereiche wie Wirtschaft und Kultur, Sprachen und interkulturelle

Kommunikation. Der journalistische Qualitätsbegriff wird diskutiert, semester-übergreifende Projekte bearbeitet. Ein Pflichtmodul zu Internationalem Journalismus steht in englischer Sprache auf dem Lehrplan. Abgeschlossen wird das Studium mit einem umfangreichen Studienmodul, das alle wesentlichen Aspekte freier bzw. selbstständiger journalistischer Tätigkeit abdeckt.

### **Vertiefende Informationen**

Die Studierenden lernen vom ersten Semester an, sich die grundlegenden journalistischen Fertigkeiten anzueignen und unter berufstypischen Arbeitsbedingungen einzusetzen. Dies gilt für alle journalistischen Arbeitsbereiche wie Film und Fernsehen, Printmedien und Bildschirmmedien, Fotografie und Gestaltung.

Sie eignen sich zusätzlich ein solides Grundwissen der Medienwissenschaft und der wissenschaftlichen Methoden an. Diese Module werden überwiegend vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung an der Hochschule für Musik und Theater Hannover angeboten. Darüber hinaus werden ihnen Kenntnisse über Themen bestimmter Fachressorts – wie Politik, Wirtschaft und Kultur – vermittelt.

Die Studierenden erhalten im Grund- und Hauptstudium auch Qualifikationen wie Präsentationstechniken und Teamarbeit. Im Hauptstudium werden Pflichtseminare in Englisch gegeben.

### **Link**

<http://www.fh-hannover.de/>



## Fachhochschule Hannover – Public Relations

**Studiengang** Public Relations

**Abschluss** Bachelor of Arts

**Regelstudienzeit** 6 Semester

**Studienbeginn** Wintersemester

**Besondere  
Einschreibungsvoraussetzung** Die Berechtigung zum Studium im Bachelor-Studiengang PR wird durch die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife, die Fachhochschulreife, die bestandene Immaturenprüfung oder eine vom Kultusministerium als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachgewiesen.  
Ein Vorpraktikum ist nicht erforderlich.

### Das Studium

Der Bachelor-Studiengang PR/Öffentlichkeitsarbeit vermittelt den Studentinnen und Studenten kompakt Theorien und Modelle der Public Relations. Dabei stehen Praxisbezug und Anwendungsfelder im Vordergrund.

Ziel des Studiums im Bachelor-Studiengang PR ist es, die Studierenden auf eine verantwortungsvolle Berufstätigkeit in der betrieblichen Praxis vorzubereiten und ihnen die dafür erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden zu vermitteln. Absolventen sollen in der Lage sein, selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage weitere Kenntnisse zu erlangen und diese anwendungsbezogen einzusetzen.

Der Studiengang PR der Fachhochschule Hannover hat eine internationale Studienstruktur und einen international anerkannten Studienabschluss. Der Studiengang ist modular aufgebaut. Die Module entsprechen bestimmten Themenschwerpunkten, für die Credits vergeben werden.

Da sich die Berufsbilder von PR und Journalistik überschneiden, werden im ersten Studienabschnitt auch Veranstaltungen aus dem Journalistik-Bereich angeboten.

Die Studierenden lernen vom ersten Semester an, sich die grundlegenden Fertigkeiten für das Berufsfeld anzueignen und unter berufstypischen Arbeitsbedingungen einzusetzen. Dies gilt für alle Arbeitsbereiche wie Film und Fernsehen, Printmedien und Bildschirmmedien, Fotografie und Gestaltung.

Sie erhalten zusätzlich ein solides Grundwissen der Medienwissenschaft und der wissenschaftlichen Methoden.

Darüber hinaus lernen sie, wie PR-Agenturen arbeiten und wie Kommunikation in Unternehmen und Non-Profit-Organisationen abläuft.

Die Studierenden erhalten im Grund- und Hauptstudium auch Qualifikationen wie Präsentationstechniken, Arbeiten in Teams und englische Sprachkenntnisse durch das Modul Internationale Kommunikation.

### **Fachschwerpunkte**

Im Grundstudium werden die Grundlagen der PR und ihre Instrumente sowie die Grundlagen des journalistischen Handwerks wie Recherche und Schreiben vermittelt. Ergänzt wird dies um ausgesuchte Aspekte aus Kommunikationstheorie und Kommunikationsforschung.

Im 4. und im 7. Semester findet ein viermonatiges Praktikum in einem Medienbetrieb statt. Eines davon muss im nichtdeutschsprachigen Ausland absolviert werden.

Im Hauptstudium wird das Grundwissen vertieft und erweitert. Jetzt stehen Spezialgebiete und die wichtigsten Instrumente der Public Relations auf dem Programm. Dazu gehören Themen wie Interne Kommunikation, Online-PR, Sponsoring, Messeauftritte und Investor Relations sowie Internationale PR (in englischer Sprache), Issues Management und Krisenkommunikation.

### **Link**

<http://www.fh-hannover.de/>

## Hochschule Magdeburg - Journalistik/Medienmanagement

|  |   |
|--|---|
| <b>Studiengang</b>                               | Journalistik/Medienmanagement   |
| <b>Abschluss</b>                                 | Bachelor of Arts  |
| <b>Regelstudienzeit</b>                          | 6 Semester  |
| <b>Studienbeginn</b>                             | Wintersemester  |
| <b>Besondere<br/>Einschreibungsvoraussetzung</b> | <p>Für die Zulassung zum Studium muss die Fachhochschulreife nachgewiesen werden.</p> <p>Der Studiengang ist zulassungsbeschränkt. Die Auswahl erfolgt auf der Grundlage der HVVO-LSA. Die Wartezeit errechnet sich ab dem Erreichen der Hochschulzugangsberechtigung. Von diesem Zeitpunkt an zählen jeweils die Halbjahre. Von der Wartezeit abgezogen werden die Halbjahre, in denen man an einer anderen Hochschule eingeschrieben war.</p> |

---

|                    |  |
|--------------------|--|
| <b>Das Studium</b> | <p>Ziel des Studiums ist es, gründliche Fachkenntnisse und die Fähigkeit zu erwerben, nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu arbeiten, sich in die vielfältigen Aufgaben der auf Anwendung und Forschung bezogenen Tätigkeitsfelder selbstständig einzuarbeiten und die häufig wechselnden Aufgaben zu bewältigen, die im Berufsleben auftreten. Die Fachkenntnisse werden auf dem Gebiet der Journalistik und des Medienmanagements vermittelt. Die Absolventen und die Absolventinnen sollen in den Bereichen der Journalistik und des Medienmanagements branchenspezifische und zukunftsfähige berufsqualifizierende Kompetenz erhalten.</p> |
|--------------------|--|

|                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Fachschwerpunkte</b> | <p>Das Studium ist modular aufgebaut. Module können aus Teilmodulen und verschiedenen Lehreinheiten (Pflicht- und Wahlpflicht) bestehen.</p> <p>Modulgruppen:<br/>         Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Recht, Medienwirtschaft, Medien und Gesellschaft, Mediengeschichte, Medienforschung und Psychologie, Grundlagen Medienproduktion,</p> |
|-------------------------|---|

Journalistische Grundlagen, Grundlagen Gestaltung,  
Medienpraxis,  
Skill-Training, Englisch

#### **Vertiefende Informationen**

Die Ausbildung im Bereich Medienmanagement ist gekennzeichnet durch die Vermittlung anwendungssicherer und zukunftsfähiger Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf den Gebieten Medienwirtschaft und Management sowie in der Entwicklung, Herstellung und Verwertung marktorientierter Medienproduktionen. Sie qualifiziert für Organisations- und Führungsfunktionen in den verschiedenen Bereichen der Medienwirtschaft. Grundlage der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sind die am Bedarf der Medienwirtschaft orientierten Angebote zur Spezialisierung auf für die Branche wichtige und typische Inhalte und Tätigkeitsfelder.

Die Ausbildung als Journalist/in vermittelt fundierte theoretische Kenntnisse auf allen Gebieten des Journalismus und der Public Relations sowie die praktische Kompetenz in der Erstellung journalistischer Produkte in Print, TV, Hörfunk, Internet und Multimedia. Sie qualifiziert für den gesamten Bereich des Journalismus. Dies umfasst journalistische Tätigkeiten bei den aktuell berichtenden Massenmedien (Zeitung und Zeitschrift, Hörfunk und Fernsehen, Online-Medien), aber auch Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit/PR (Pressestellen, Unternehmenskommunikation Corporate Publishing, Agenturen). Ziel ist der/die spezialisierungsfähige Generalist/in mit praktischem Know How und wirtschaftlichem Hintergrundwissen.

#### **Link**

<http://www.hs-magdeburg.de/>

